



25. Juni 2025

Postulat

von Patrik Brunner (FDP)
und Thomas Hofstetter (FDP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie im Rahmen des ordentlichen Budgetprozesses 2026 2.5 zusätzliche Vollzeitstellen im Bereich der verdeckten Fahndung zur Bekämpfung pädokrimineller Aktivitäten im Internet sowie 2 zusätzliche Vollzeitstellen im Bereich der digitalen Ermittlungen geschaffen werden können.

Begründung:

Kinder und Jugendliche gehören zu den besonders verletzlichen Gruppen in unserer Gesellschaft. Sie sind im digitalen Raum zunehmend sexualisierter Gewalt ausgesetzt – durch pädokrimineller Täter, die gezielt online nach Opfern suchen. Die Täterschaft agiert oft professionell, anonym und grenzüberschreitend. Dies macht die Aufklärung solcher Straftaten besonders aufwendig und ressourcenintensiv.

Verdeckte Ermittlungen im Internet sind ein zentrales Instrument, um solche Täter überhaupt erst zu identifizieren und strafrechtlich zur Verantwortung zu ziehen. Damit diese Arbeit wirksam geleistet werden kann, braucht es ausreichend finanzielle Mittel, technisches Know-how und spezialisierte Fachpersonen im Bereich Fahndung und digitaler Ermittlungen. Damit die spezialisierten Fahnder und Fahnderinnen sowie die digitalen Ermittlerinnen und Ermittler zeitnah rekrutiert werden können, soll die Stadtpolizei Zürich die Möglichkeit erhalten, die Stellen intern sowie auch extern auszuschreiben.

Der kürzlich ausgestrahlter SRF-Rundschau-Beitrag vom Mittwoch, 19. März 2025, hat verdeutlicht, dass in diesen Bereichen offenbar zusätzlicher Ressourcenbedarf besteht.

Dieses Postulat soll im Wissen um das überwiesene Postulat 2022/424 eingereicht werden. Diese hier geforderten Stellen sollen, als Sondermassnahme, zusätzlich zum genannten Postulat bewilligt werden.

Patrik Brunner

Thomas Hofstetter